

Netzwerk Schulische Bubenarbeit NWSB
7. Impulstagung „Es ist Zeit für Bubenarbeit!“ vom 28.5.2005 in Zürich
> Abschlussbericht <

Nach bereits sechs erfolgreich durchgeführten Impulstagungen 2001, 2002, 2003 und 2004 in Olten, Abtwil, Luzern, Zürich, Muttenz und Biel-Bienne folgte am 28.5.2005 bereits die siebte regionale Impulstagung zum Thema „Es ist Zeit für Bubenarbeit!“ des Netzwerks Schulische Bubenarbeit NWSB in den Räumlichkeiten der Hochschule für Heilpädagogik in Zürich. Auch diese Impulstagung war sehr erfolgreich: auf einer Auswertungsskala von 1 bis 8 erhielt die Tagung von den Teilnehmenden in der Gesamtbeurteilung im Durchschnitt die hervorragende Note 6,8!

Die Zielsetzung der Tagung lautete: „Die TeilnehmerInnen kennen grundlegende Aspekte schulischer Bubenarbeit und bekommen Impulse in den von ihnen gewählten Vertiefungsthemen in den Workshops“.

Leider musste der vorgesehene Hauptreferent, Dr. Jürgen Oelkers, Bildungsrat des Kantons Zürich und Professor am Pädagogischen Institut des Kantons Zürich, kurzfristig absagen. Zu Beginn hörten deshalb die Teilnehmenden kurze, prägnante Einführungsworte des Präsidenten Hansjürg Sieber und des Geschäftsleiters des NWSB. Danach folgten drei einleitende und einstimmende Kurzreferate von Ron Halbright (Leitgedanken der Bubenarbeit), Carina Galli (Bubenarbeit als Frau) und Herbert Uhlmann (Bubenarbeit als Mann, als Lehrer). Nach einer Pause begann der 1. Workshop in den Gruppenräumen. Dank dem hervorragenden Mittagessen konnten die Teilnehmenden gestärkt den 2. Workshop angehen, denn jedeR TeilnehmerIn konnte zwei Workshops besuchen. Zum Tagungsrückblick versammelten sich die Teilnehmenden wie auch die WorkshopleiterInnen wieder in der Aula zur Schussrunde.

Von ursprünglich 140 Angemeldeten nahmen 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer teil, davon stammt die Hälfte aus dem Kanton Zürich. Mehrheitlich waren es LehrerInnen der Primarschule und KindergärtnerInnen, aber auch Sekundarlehrkräfte, SchulsozialarbeiterInnen, JugendarbeiterInnen, angehende Lehrkräfte sowie Mütter und Väter waren vertreten. Zwei Drittel der Teilnehmenden waren Frauen. Für einige war es bereits die zweite Impulstagung des NWSB, die sie besuchten. Viele Fachzeitschriften wiesen in Agenden auf die Tagung hin.

Von den 13 angebotenen Workshops konnten alle durchgeführt werden. Das NWSB konnte 2 Fachfrauen und 11 Fachmänner als WorkshopleiterInnen verpflichten, die alle dem NWSB oder dem erweiterten Kreis des NWSB angehören und sich laut Rückmeldungen der Teilnehmenden und der Arbeitsgruppe Impulstagung sehr bewährt haben und sehr gut benotet wurden.

Finanziell konnte die Impulstagung dank Unterstützung von Sponsoren und knapp berechnetem Budget mit einem kleinen Gewinn abschliessen. Hier möchten wir vor allem der Julius Bär Stiftung herzlich danken, aber auch der Schweizerischen Post, dem Migros-Kulturprozent, der Sophie und Karl Binding-Stiftung, der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft SGG und der Evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich.

Ermutigt vom Erfolg dieser Impulstagung und den Rückmeldungen der Teilnehmenden plant die AG Impulstagung bereits die nächste, 8. Impulstagung, die am 21. Januar 2006 in Olten an der Kantonsschule Hardwald stattfinden wird.

Denn: Es ist (immer noch und immer wieder) Zeit für Bubenarbeit!

NETZWERK SCHULISCHE BUBENARBEIT NWSB

Beat Ramseier, Geschäftsleiter

Fällanden, im Juni 2005